



B. 1155. (2) Nr. 1762.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die exekutive Feilbietung der, dem Martin Nemanizh von Oberlokoz gehörigen, im Grundbuche der D. D. Commenda Möttling sub Rektif. Nr. 155 vorkommenden, gerichtlich auf 704 fl. bewertheten Hube, und des im Grundbuche der Vogtei-Commenda Möttling sub Urb. Nr. 58 1/2 vorkommenden, in Bozka liegenden, gerichtlich auf 100 fl. bewertheten Weingartens sammt Acker, pcto. dem Johann Stangl von Neutabor aus dem Vergleiche vom 8. November 1851, Z. 3881, schuldigen 135 fl., der 5% Interessen, der Kosten pr. 2 fl. und der Exekutionskosten bewilliget, und die Vornahme auf den 2. August, den 3. September und den 1. Oktober 1855, jedesmal um 9 Uhr Vormittags in loco der Realitäten mit dem Anhang bestimmt, daß die Realitäten bei dem dritten Feilbietungstermine auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Möttling am 11. Juni 1855.

B. 1156. (2) Nr. 2670.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird kund gemacht, daß die zur Vornahme der, in der Exekutionsfache des Anton Pach von Laas, gegen Andreas Zubanzhizh vom Rabne, pcto. 100 fl. c. s. c., mit dem Bescheide vom 18. Juli 1854, Nr. 6814, bewilligten Real-Feilbietung auf den 30. Juni und 30. Juli d. J. angeordneten zwei ersten Tagsetzungen mit dem als abgehalten angesehen werden, daß es bei dem auf den 30. August d. J. angeordneten dritten Termine unverändert zu verbleiben habe.

Laas am 19. Juni 1855.

B. 1157. (2) Nr. 2079.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Man habe zur Vornahme der, in der Exekutionsfache des Herrn Franz Pezhe von Altenmarkt, nun dessen Sessionär Georg Wastl von Großberg, gegen Andreas Wsenik von Studenz, bereits mit Bescheid vom 6. April 1853, Nr. 2665, bewilligten und später sistirten exekutiven Feilbietung der, dem Erketen gehörigen, im vormaligen Herrschaft Orteneget Grundbuche sub Urb. Nr. 173 a vorkommenden, gerichtlich auf 105 fl. bewertheten Realitäten zu Studenz, wegen schuldigen 100 fl. c. s. c., die neuerlichen Tagsetzungen auf den 1. September, auf den 1. Oktober und auf den 2. November l. J., jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Besage angeordnet, daß die fragliche Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden wird.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Laas am 23. Juni 1855.

B. 1158. (2) Nr. 1902.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird kund gemacht:

Man habe in der Exekutionsfache des Herrn Anton Pach von Laas, wider Lukas Zubanzhizh von Runarsku, die exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Pfarrhofgült Oblak sub Urb. Nr. 18 vorkommenden, gerichtlich auf 1260 fl. geschätzten Realität, wegen schuldigen 250 fl. c. s. c. bewilliget, und die Vornahme derselben auf den 1. September, auf den 1. Oktober und auf den 2. November 1855, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Besage angeordnet, daß die fragliche Realität nur bei der dritten Feilbietung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden würde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können täglich hieramts eingesehen werden.

Laas am 20. Juni 1855.

B. 1159. (2) Nr. 2367.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Man habe in der Exekutionsfache des Matthäus Petrizh von Sleroviza, Sessionär des Anton Drobizh von Zbenze, gegen Bartholmā Kraschovz von Topol, die exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Orteneget sub Urb. Nr. 241 vorkommenden, gerichtlich auf 893 fl. geschätzten Realität in Topol, wegen schuldigen 64 fl. c. s. c. bewilliget, und die Vornahme derselben auf den 4. September, auf den 4. Oktober und auf den 5. November l. J.,

jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Besage angeordnet, daß die fragliche Realität bei der dritten Feilbietung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden würde.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Laas am 30. Mai 1855.

B. 1160. (2) Nr. 2459.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird kund gemacht:

Man habe in der Exekutionsfache des Josef Nodler von Krovazh, gegen Bartholmā Kraschovz von Topol, die exekutive Feilbietung der, dem Erketen gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Orteneget sub Urb. Nr. 241 vorkommenden, im Protokolle de praes. 8. Mai 1855, Nr. 2057, auf 740 fl. bewertheten Realität, wegen aus dem Vergleiche vom 29. April 1854, Nr. 403, schuldigen 90 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den 4. September, auf den 4. Oktober und auf den 5. November 1855, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Besage angeordnet, daß die fragliche Realität nur bei der dritten Tagsetzung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

Laas am 5. Juni 1855.

B. 1165. (2) Nr. 2873.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird mit Bezug auf das Edikt vom 17. April 1855, Nr. 1671, bekannt gemacht, daß die zur Vornahme der, in der Exekutionsfache des Johann Koroschek von Kerschische, gegen Andreas Wezhaj von Gruschkarje, pcto. 214 fl. c. s. c. bewilligten Real-Feilbietung auf den 5. Juli und 6. August d. J. angeordneten zwei ersten Tagsetzungen mit dem als abgehalten angesehen, daß es bei dem auf den 6. September l. J. anberaumten dritten Termine unverändert zu verbleiben habe.

Laas am 4. Juli 1855.

B. 1166. (2) Nr. 2829.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird mit Bezug auf das Edikt vom 14. April d. J., Nr. 1631, kund gemacht, daß die zur Vornahme der, in der Exekutionsfache des Mathias Grebinz von Großlaschitz, gegen Thomas Povlin von Gruschze, pcto. 148 fl. 4 kr. c. s. c. bewilligten Real-Feilbietung auf den 2. Juli und 2. August 1855 angeordneten zwei ersten Tagsetzungen mit dem als abgehalten angesehen werden, daß es bei der auf den 3. September d. J. angeordneten dritten Feilbietung unverändert zu verbleiben habe.

Laas am 30. Juni 1855.

B. 1167. (2) Nr. 2301.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Josef Piller von Laibach, gegen Franz Terina, Georg Maulsichen Vermögensüberhaber zu Loitsch, wegen aus dem Urtheile vom 28. März 1854, Z. 2941, schuldigen 60 fl. W. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Loitsch sub Rekt. Nr. 161, Urb. Nr. 53 vorkommenden Dreitelhube in Loitsch Konstr. Nr. 103, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3950 fl. W. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben in Loitsch die Feilbietungstagsetzungen auf den 5. Juli, auf den 6. August und auf den 6. September l. J., jedesmal Vormittags 10—12 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß die Realität nur bei der letzten auf den 6. September angedeuteten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielt oder überbotenen Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina am 16. April 1855.

B. 3781.

Beim ersten Feilbietungstermine ist kein Kauflustiger erschienen, so wird zum zweiten auf den 6. August l. J. geschritten.

k. k. Bezirksgericht Planina am 6. Juli 1855.

B. 1162. (2) Nr. 13398.

E d i k t.

Vom dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß das hohe

k. k. Landesgericht zu Laibach den Thomas Kemschgar von Loog als Verschwender zu erklären befunden hat, und ihm sonach Hr. Johann Sedescher von Außergoriz als Kurator beigegeben wurde.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 14. Juli 1855.

B. 1170. (2) Nr. 2890.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte zu Großlaschitz werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 16. März 1855 mit Testament verstorbenen Lokalkaplans Herrn Anton Schafser von Kopain eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 23. August 1855 um 9 Uhr Vormittags zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Großlaschitz am 28. Juni 1855.

B. 1161. (2) Nr. 13687.

E d i k t.

Bezug nehmend auf die diesfällige Verlautbarung vom 25. April l. J., Z. 8826, betreffend die Exekutionsführung des Hrn. Dr. Napreth, Kurators der mindj. Maria Likovizh, gegen die mindj. Goslinghar'schen Erben-Verlasse, wird bekannt gemacht, daß, nachdem bei der ersten und zweiten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, es bei der auf den 18. August d. J. Vormittags 10 Uhr in der Amtskanzlei anberaumten dritten Feilbietung sein Bewenden habe.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 18. Juli 1855.

B. 1148. (3) Nr. 2043.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Mathias Escherne von Dbrern, die exekutive Versteigerung der, dem Paul König gehörigen, in Hohenberg Nr. 7 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom. IX, pag. 1258, sub Rektif. Nr. 751 vorkommenden, gerichtlich auf 350 fl. geschätzten 2/3 Hube und der auf 32 fl. 22 kr. bewertheten Fahrnisse, wegen schuldiger 55 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den 13. Juli, auf den 10. August und auf den 7. September d. J., jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt, daß die Realität und Fahrnisse bei der dritten Feilbietungstagsetzung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee am 8. Mai 1855.

Nr. 3360.

Bei dem ersten Termine erfolgte kein Anbot, daher die weiteren Termine im Gerichtssitze vor sich gehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee am 14. Juli 1855.

B. 1177. (1) Nr. 4362.

A f f o r d e r u n g

an den unwissend wo befindlichen Josef Boschizh von Rannos und dessen allfällige unbekannte Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit dem Josef Boschizh von Rannos, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, und seinen allfälligen, ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern erinnert:

Es habe Anton Boschizh von Rannos, wider sie und respective einen für sie aufzustellenden Curator ad actum eine Klage auf Erskigung der im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb. Fol. 756, Rektif. Z. 7 vorkommenden Untersaferei bei diesem Gerichte angebracht, worüber die Tagsetzung auf den 5. November d. J. Vormittag um 9 Uhr angeordnet worden ist.

Da diesem Gerichte der Aufenthalt des Geklagten Josef Boschizh und seiner allfälligen Rechtsnachfolger unbekannt ist, so wurde auf deren Gefahr und Kosten Jakob Urschizh von Wippach als Kurator bestellt, mit welchem diese Rechtsache nach Vorschrift der Gerichtsordnung ausgetragen wird. Dem Josef Boschizh und seinen allfälligen Rechtsnachfolgern wird daher erinnert, entweder den aufgestellten Vertreter über die zweckmäßige Verhandlung dieser Rechtsache gehörig anzuweisen und die Behelfe an die Hand zu geben, oder aber dem Gerichte einen andern Sachwalter namhaft zu machen, widrigensfalls sie die Folgen der Verabsäumung alles dessen selbst beizumessen haben würden.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 17. Juli 1855.